



Überzeugte die Jazz-Fans: James Taylor mit seinem Quartett.

## Vollblutmusiker im Dracula Club

Das «Festival da Jazz» im legendären St. Moritzer Club lockt nicht nur Jazz-Liebhaber ins mondäne Oberengadin

VON SACHA ERCOLANI (TEXT)  
UND GIANCARLO CATTANEO (BILDER)

«Ich finde dieses «Festival da Jazz» eine super Sache – so etwas hat in St. Moritz bisher gefehlt», schwärmte «Badrutt's Palace»-Direktor **Hans Wiedemann** am Eröffnungskonzert im legendären St. Moritzer Dracula Club. Zum Auftakt am Donnerstagabend spielte der weltbekannte britische Hammond-Organist **James Taylor** mit seinem Quartett. Festival-Gründer **Christian Jott Jenny** war nach dem Auftritt sichtlich erleichtert

und begeistert: «Das sind echte Vollblutmusiker, da wird es einem richtig warm ums Herz – und all unseren Gästen scheint es gefallen zu haben.»

Das Festival bietet noch bis zum 16. August 25 Konzerte im Dracula Club, den **Gunter Sachs** 1974 gegründet hatte und dem heute dessen Sohn Rolf als Präsident vorsteht. Wegen seiner bescheidenen Grösse garantiert das Lokal eine intime Atmosphäre: Platz hat es nur für 150 Personen. «Wir wollen mit qualitativ hochstehenden Musikern den Jazz in

den Club zurückbringen zu seinen Anfängen. Das gibt eine andere, persönlichere Atmosphäre», so **Rolf Sachs**. Diese Vision schätzte auch der Schweizer Zigarren-Unternehmer **Heinrich Villiger** und tanzte hemmungslos auf kleinstem Raum mit der schönen **Maykelis Zayas** aus Kuba.

Mister Schweiz **André Reithelbuch** reiste ebenfalls ins mondäne Oberengadin: «In der Jazz-Szene kenne ich mich nicht gut aus, doch die Musik gefällt mir und ich finde es einmal etwas anderes

als all die grossen Konzerte in Montreux oder Locarno.» Am diesjährigen «Festival da Jazz» treten noch weitere weltbekannte Musiker wie **Richard Galliano**, **Monty Alexander** oder **Billy Cobham** auf. Auch die Schweizer Szene ist mit **Heidi Happy**, **Sophie Hunger**, **Vera Kaa** und **Daniel Schnyder** gut vertreten. «Wenn ich Zeit finde, werde ich mir bestimmt noch das eine oder andere Konzert anhören», so Snowboard-Weltmeisterin **Manuela Pesko**. «Gute Livemusik ist doch etwas Wundervolles!»



1 Vize-Miss-Schweiz **Rekha Datta** mit ihrer Mutter **Sengupta Tapasi**. | 2 Snowboard-Weltmeisterin **Manuela Pesko** mit TV-Moderator **Thomas Ernst**. | 3 Mister Schweiz **André Reithelbuch** mit **Inge Vogel** und ihrem Partner **Rudolf Fopp** (CEO White Turf). | 4 Zigarren-Unternehmer **Heinrich Villiger** tanzte hemmungslos mit der schönen **Maykelis Zayas** aus Kuba. | 5 Festival-Gründer **Christian Jott Jenny** mit Dracula-Club-Besitzer **Rolf Sachs**. | 6 Glückselig verliebt: **Mayumi Steiner** mit Schauspieler **Leonardo Nigro**.

### DER PROMI UND ICH

#### Sven Epiney und Hannes Britschgi in der Ewigen Stadt

Wer ist hier der Promi? Beide! Hannes Britschgi, der ehemalige «Rundschau»-Moderator und heutige Chefredaktor des «SonntagsBlicks», traf in Rom bereits zum zweiten Mal per Zufall auf den TV-Moderator Sven Epiney. Dieses Mal liefen sich die beiden Medienprofis im Café Opio beim Kolosseum über den Weg. Epiney war mit seinem Freund Christian auf dem Weg nach Brindisi und Britschgi mit seiner Familie auf dem Weg nach Scilla.

Schicken Sie uns Ihr Promifoto an [promi@sonntagonline.ch](mailto:promi@sonntagonline.ch). Mehr dazu auf [www.sonntagonline.ch](http://www.sonntagonline.ch)



### PROMI-WEBSITE



Das war wahrhaftig kein gelungener Saisonstart für **Benjamin Huggel**: Am vergangenen Wochenende verlor sein FC Basel das Auftaktspiel gegen den Aufsteiger FC St. Gallen.

Und Huggel sah für einen Ausraster die rote Karte. Ob es seinem Team heute gegen den FC Aarau besser läuft? Wegen des Platzverweises darf Huggel nicht mitspielen. In der Zwischenzeit könnte er sich ja ein wenig um seine Homepage kümmern – es wäre nötig! Gemäss Homepage müssen Autogramme bei Eintracht Frankfurt verlangt werden. Nur: Dort spielt Huggel seit 2007 nicht mehr. Zudem sind das Tage- und das Gästebuch seit längerer Zeit geschlossen. Und die grafischen Animationen sind auch nicht mehr auf dem neusten Stand.

[www.benihuggel.ch](http://www.benihuggel.ch)

### SCHLAGLICHT



Die exklusive Berichterstattung im «Sonntag» über den Rücktritt von **Peter Fox** hat in Deutschland hohe Wellen geschlagen. Die «Bild»-Zeitung berichtete über den «Rücktritts-Schock» und meldete, dass nicht einmal die Plattenfirma des deutschen Chartstürmers über seine Pläne informiert war. Der Musiker gilt als medien-scheu und gibt in seiner Heimat praktisch keine Interviews mehr. Mit dem «Sonntag»-Mitarbeiter **Pascal Mürger** sprach er jedoch im Rahmen seines Auftritts am St. Galler Open Air. Dabei räumte er ein, dass er seine erfolgreiche Solokarriere an den Nagel hängen will, weil ihm der Rummel um seine Person zu gross geworden sei. «Nach den Festivals im Sommer ist Schluss. Danach werde ich mich wieder auf meine Band Seeed konzentrieren. Ich fühle mich wohler, wenn sich nicht alles auf mich konzentriert», sagte er im Interview. Mittlerweile macht sogar seine offizielle Biografie auf Wikipedia die Leser auf den Artikel im «Sonntag» aufmerksam.



US-Schauspieler **Cameron Diaz** hat ihr ganz persönliches Mittel gegen das Altern preisgegeben: «Ich bin überzeugt, man sieht jünger aus und lebt länger, wenn man regelmässig guten Sex hat», sagte die 36-Jährige in einem Interview mit dem Magazin «InStyle». Ein erfülltes Liebesleben sei «besser als jede Schönheitsoperation».

Der neue Harry-Potter-Film hat direkt nach seinem Start in den Kinos die Schallmauer von mehr als umgerechnet 100 Millionen Franken weltweit durchbrochen. «Harry Potter und der Halbblutprinz» spielte allein am Mittwoch in Nordamerika gut 60 Millionen Franken und in den übrigen Ländern knapp 40 Millionen ein, wie das Hollywood-Filmstudio Warner Brothers am Freitag mitteilte. «Wir verdanken diesen Rekordstart allen Fans, die zu uns halten und sich als Erste angestellt haben, um den «Halbblutprinzen» zu sehen», so Warner-Filmpräsident **Jeff Robinov**.

Ex-Skisprung-Star **Sven Hanawald** sieht seinen zweieinhalbjährigen Sohn nur sporadisch. Der 34-jährige ehemalige Vierschanzen-Gewinner, der seit November 2008 mit Freundin **Marie-Therese Müller** in München lebt, erzählte: «Gemeinsame Sommerferien mit meinem Sohn sind nicht geplant. Matteo lebt in Berlin, geht in den Kindergarten, und ich sehe ihn nur ungefähr alle zwei Monate. Das ist nicht viel. Aber ich denke, dass er, in seinem Alter, auch nichts vermisst.»